







# Weihnachts-Einkäufe.

Wir erlauben uns hierdurch an das kaufende Publikum die **ergebenste Bitte** zu richten, in erster Reihe nur bei **hiesigen**, als solid bekannten Geschäften seine Einkäufe zu machen. Es giebt derselben in **jeder Branche** sicherlich genug in **Wiesbaden**, worin zu **billigsten Preisen gute Waaren** zu haben sind, sodass es ebenso unklug wie überflüssig ist, von auswärtigen Sachen zu beziehen, welche in den meisten Fällen, **ohne vorher gesehen** zu sein, bezahlt werden müssen. (Nachnahmesendung.)

Besonders bitten wir dringend alle Privat- u. öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten, denen Beiträge von hiesigen Bürgern zu Weihnachts-einkäufen überwiesen werden, dieser unserer Mahnung Folge zu leisten.

Wir halten es ferner für unsere Pflicht, das Publikum besonders vor solchen **Geschäften** dringend zu warnen, welche **marktschreierische Anzeigen** erlassen oder **Waaren** in den **Schaufenstern** zu billigeren Preisen ausstellen, als wie sie solche in Wirklichkeit verkaufen (sogenannte **Lockvögel**). In allen diesen Fällen verbirgt sich hinter solcher unlauteren Reclame der unreelle Zweck, die Käufer anzulocken, um ihnen andere Waaren aufzuhängen.

Unser Mahnruf richtet sich hauptsächlich an die **Damenwelt**, welche gerne derartigen Reclamen zu ihrem eigenen Schaden nachgeht; möchten dieselben unsere Warnung beachten und nur in solchen Geschäften ihre Einkäufe machen, welche guten Ruf haben und Vertrauen genießen.

**Gute Waare ist immer die billigste!**

**Wer nur billig kaufen will, kauft schlecht!**

Auch warnen wir alle Geschäftsinhaber, Reclamen in den Zeitungen und Schaufenstern zu erlassen, die wider das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstossen, indem wir sonst gezwungen sind, auf Grund der betreffenden Paragraphen dieses Gesetzes gerichtlich gegen dieselben vorzugehen.

Die Weihnachts-Ausverkäufe betreffend, so äusserte sich Herr Oberlandesgerichtsrath Roeren, Mitglied des Reichs- und Landtages, auf eine Anfrage des Verbandes von Hessen u. Waldeck wie folgt:

„Ob die Reclame „Weihnachts-Ausverkauf“ oder „Ausverkauf wegen der Weihnachtszeit“ oder „Ausverkauf wegen Räumung“ oder nur „Ausverkauf“ sagt, ist völlig gleichgiltig. Es liegt eine nach § 1 unerlaubte Reclame vor, wenn ein wirklicher Ausverkauf nicht stattfindet, d. h. mit dem vorhandenen Waarenbestande nicht geräumt, vielmehr das Lager weiter completirt wird, einerlei, ob diese Completirtung fortgesetzt oder nur je nach Bedarf geschieht, ob uneingeschränkt in der bisherigen Weise oder nur in beschränktem Masse.“

Im Interesse unserer Bestrebungen bitten wir unsere Mitglieder höchst, derartige Ausverkäufe zu unterlassen. F 445

Verein selbstständiger Kaufleute.

**Aepfel**, Tafel- und Birnchaffeebrot, per Stund 10, 12, 15 und 18 Pf., aufgeschmittene 8 Pf., 10 Pf. und 12 Pf., so lange Vorrath reicht. 15496  
F. Müller, Herroldstr. 23.

**Herren-Had**, in gelb, habe im Auftr. außerst billig abzugeben. 15407  
Becker, Kirchgasse 11.

**Tache**, Buckskin- u. Cheviot-Kleider, zu Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Hosen, Joppen geeignet, sowie einen **Posten Nisch-Waare** offerire ganz besonders billig. 12111  
Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.



# Kinderstühle aller Art,

hohe und niedrige, feste und verstellbare, von 1 Mt. an.

Patent-Kinderstühle zum Umklappen, mit Spielvorrichtung u. großen Spielt. u. Fülltd., kein Lack, von 6 Mt. an.

Rinderrische, Rinderränne, Laufstühle u. Größe Auswahl. Billigste Preise.

Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. 15586  
Telephon 309.



## Schönstes Weihnachts-Geschenk für Herren!

# Bismarck, Gedanken und Erinnerungen,

gebunden in 2 elegante Bände, Preis Mk. 20.—.

15216

Heinrich Heuss, Buchhandlung, 26. Kirchgasse 26.

# Weihnachts-Ausstellung.

Meiner hochverehrten Kundsch., sowie Liebhaber hübscher Bilder mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich ein großes Lager in hervorragend ausgeführten Kunstmalen, Kunstblättern, Photographien, sowie farbige Kunstblätter u. z. z. **schönsten Genres** alter u. moderner Meister in vortheilhaften Größen unterhalte, welche sich besonders zu reizenden Weihnachts-Geschenken eignen und zu den billigsten Preisen offerire.

Qualität empfehle ich mich zur Versicherung derselben in einfacher, wie elegantester moderner Ausführung. — Schönheitsfertigkeit jeder Art Waaren nach eigenem, wie auch gegebenen Entwürfen, Zeichnungen u. z. z. jeder Stilart. — Große Anzahl Abbildungen höherer selbstverfertigter Arbeiten nach eigenen Modellen stehen gerne zu Diensten.

G. Collette,

5. Zäusenstraße 5, Gartenhaus Parterre.

# Uhren und Uhrketten \* Elektr. Lehrmittel

zum Weihnachtsfeste

schönstes Weihnachtsgeschenk für Schüler

empfiehlt

Uhrmacher **Hotel Adler. Chr. Nöll**, und elektr. Artikel, **Langgasse 32.**

Mehrfährige Garantie.	Reichste Auswahl.	Billigste Preise.
Metall-Remontoirs . . . . . von Mk. 12 an	Accumulatoren . . . . . von Mk. 3.25 an	Dynamos . . . . . 45.—
Silb. . . . . 22.—	Elektro-Motore . . . . . 5.—	Elektrische Maschinen . . . . . 12.—
Gold. . . . . für Damen . . . . . 40.—	Experimentierkasten . . . . . 6.75	Funkensender (Ruhmkorff's) . . . . . 1.—
Gold. . . . . für Herren . . . . . 18.—	Geisler'sche Röhren . . . . . 1.—	Glocken . . . . . 1.50
Regulateurs . . . . . 3.—	Glockenlampen . . . . . 6.—	Induktionsapparate . . . . . 21.—
Wecker und Schwarzwälder Uhren . . . . . 6.—	Glockenlampen, Arme und Ständer . . . . . 1.50	Induktionsapparate . . . . . 6.—
Schreibtafeluhren . . . . . 3.—	Induktionsapparate . . . . . 21.—	Inflanzmaschinen . . . . . 15.50
Reisuhren . . . . . 3.—	etc. etc. etc.	Keine Spielwaaren, sondern physikal. Apparate
Hausuhren . . . . . 3.—		
Standuhren . . . . . 3.—		
Uhrketten . . . . . von Mk. 0.35 an		
Gold. Uhrketten zu Einkaufspreisen wegen Aufgabe des Artikels.		

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

# Reine Bordeauxweine,

gut gelagert, sorgfältig ausgewählt, von höchst angenehmem Bouquet und milder Herbe. Bei 12 Fl. Bei 25 Fl.  
No. 25 St. Emilion . . . . . 85  
No. 27 Chät. Mirie Secousses . . . . . 92  
No. 29 Chät. Pameya Moulis . . . . . 1.10  
Preis excl. Glas, einzelne Flasche 5 Pf. mehr. 14985  
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.  
Weinkellereien: Rheinstrasse 82 u. 87.

# Confect- u. Nudeln-Mehl

per Sumpf (9 Pfd.) Mt. 1.40, 1.60, 1.80, 1.90, garantiert rein, per 30 Pfd. 45 Pf., 15198  
sowie sämtliche Backartikel besten Qualitäten empfiehlt blühend  
J. Haub, 13. Rühlgasse 13.

# Cognac,

Marke **Albert Buchholz**, höchste Auszeichnungen, Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pro 1/4 Flasche  
**Otto Gerhard**, Friedrichstrasse 50.

# Bordeaux-Weine

von **Münzer & Fils, Bordeaux.**  
Graves de la Brède pr. Fl. Mk. 1.—  
St. Julien . . . . . 1.20  
Bus Medoc . . . . . 1.50  
Chau. Citran . . . . . 2.—  
empfiehlt 15940

**P. Enders**, Colonialw. und Delicatessen, Michelsberg 32. Telephon 195.

**Pier-Service** . . . . . von 3.— bis 25 Mt.  
**Bowlen** . . . . . 10.— 50  
**Liquier-Service** . . . . . 2.— 15  
**Römergläser** . . . . . per Dtzd 3.— 24  
**Weinfelder** . . . . . 2.— 15  
**Beschlagene Seidel u. Krüge** Stüd 2.— 12  
**Decorirte Becher** . . . . . 1.20 8  
**4 Stabbecher** . . . . . 3.— 4

**Tafel-Pluffage, Blumen-Vasen, Krystall-Wein-service, Potale**  
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

# Ludwig Holfeld,

Bahnstrasse 16. 15522  
Versandt nach Auswärts unter Garantie.

## Thee-Haus

von **Julius Steffelbauer**, Wiesbaden, Langgasse 33, im Adler.

Meine Thee's erweisen sich durch ihre als vorzüglich anerkannten Qualitäten, hier sowie auswärtig, stets grösserer Würdigung und Beliebtheit. Grösste direkte Beschaffung aus Thee-Markt, fachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preis-lage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken: 13001  
No. 18 Haushalt-Thee pr. Pfd. Mk. 2.40.  
No. 20 Frühstücks-Thee . . . . . 3.—  
No. 2 pr. Pfd. Mk. 3.80, No. 1 pr. Pfd. Mk. 4.—, No. 0 pr. Pfd. Mk. 5.—.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 572. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

Ein Kunstwerk muß sein wie die Natur, deren wertiges Abbild es ist: für den tiefsten Fortschritt noch nicht ganz erschaffen; und doch schon für das hohe Bewußtsein etwas, und zwar etwas Entscheidendes. Der etwas schafft, das der gemeinlichlichen Fassungskraft nicht ist und erst der tiefen Reflexion sich gehalten, hat vielleicht ein philosophisches Problem glücklich in poetischer Färbung gelöst, aber er hat kein Kunstwerk gebildet.

Stilparzer.

(44. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## König Erfolg.

Noman von Anton von Persoff.

„Meine Verlobte!“ erklärte Pullmann höflich. „Bitte, halte uns nicht auf. Ich muß fort. Der Zug geht um 8 Uhr. Gute Nacht!“ — In acht Tagen —

Er wollte an den Weiden vorüber, doch Sigmar trat ihm in den Weg.

„Halt, Du bleibst! Ich will nicht allein in der Patsche bleiben, das es heißt, wir hätten Dir fortgeholfen.“

„Wißt Du mich durchlassen in meinem eigenen Hause?“

„Sagte Pullmann wutentbrannt.“

„Und wenn ich Dich durchlasse in Deinem eigenen Hause,“

erwiderte Sigmar lächelnd, „die da draußen auf Dich lauern, werden nicht so nachlässig sein!“

„Das ist eine Lüge,“ lobte Pullmann. „Wer soll es wagen? Der Polizeipräsident selbst steht für meine Sicherheit.“

Sigmar zuckte die Achseln. „Weiß nicht. Alle herein, Niemand heraus!“

Das war die Lösung, die ich mit meinen eigenen Ohren hörte, als wir durch das Gedränge führten, und es machte mir den Eindruck, als ob Deine Polizei mit sich reden ließe.“

Ein Diener kam in diesem Augenblick die Stiege heraufgelaufen. Der Kaiser könne nicht vorfahren, eine Menschenmenge dränge sich davor, und drohe die Pferde auszuspannen.“

Da nickte Pullmann zusammen, das klang wie ein Todesurteil. Alle Energie verließ ihn. Solanda mußte ihn führen.“

Es war ein trauriger Zug die Treppe hinauf, die beiden Paare, dahinter die geheimnisvoll lächelnden, schon nach der Straße hinführenden Diener, in dem dümmrigen Gemüthe des Stiegenhauses das von den schweren Schritten hallte.

Markus schloß sich nach einer Woche der Einsamkeit und Sammlung, während welcher er seine Ohren dem Triumpfhochgeißel der Genossen, der Lobhudelei der Presse, überhaupt jedem fremden Urteil sorgfältig verschloß, bereit, über sich selbst und die neue Kunst ein ernstes, christliches Gericht zu halten.

Als er die Ausstellung zu diesem Zweck in einer späten Nachmittagsstunde betrat, um möglichst ungestört zu sein, glaubte er von Neuem das entsetzliche Geschick, das drohende Tosen durch die Säle zu vernehmen.

Er besah sich erst das Publikum, das sich darin bewegte. Es war sehr gerührt. Aber vergebens lauschte er jetzt auf ein Urteil, auf irgend eine Kundgebung. Lautlos schlüpfte sie von Bild zu Bild. Selten ließ irgend ein Eindringling sich hängen auf den ermüdeten, gelangweilten Gesichtern, höchstens hie und da ein Schilteln des Kopfes. Mit völliger Gleichgültigkeit flogen die Blicke über die Reihen von Bildern, von einem auf das andere überspringend, oder sie blieben in den Katalogen stecken.

Diese apathische Ruhe inmitten all dieser Werke, die, in heißer Kampfesstimmung geschaffen, dem Besucher förmlich

entgegenstürzten, wirkte fast noch unheimlicher, enttäuschender auf ihn, als das Geschrei des Pöbels von neuem.

Er begann die Prüfung, ganz systematisch in aufsteigender Linie, vom Minderverdientesten bis zum Besten.

Und er war glücklich über seinen Befund.

Ohne Zweifel, ein frischer Geist, ein neues junges Leben regte sich überall. Ost zu dümmlich, auch die be

rechtigte Schranke durchbrechend. Aber das ist ja die Jugend, der Lebenskraft an Kraft. Ost leuchtete es nur mühselig durch, unter Unarten, Effekthascherien, Aufbring-

lichkeiten.

Aber ihm entging nicht der leisele Funken. Dann kamen wieder Frechheiten, die sich für Frechheiten ausgaben, platte Schwachheiten, die im Gesagten, Bewogten ihre

Rechtung finden wollten.

Diese Sorte ging allerdings immer mehr in die Breite, je weiter er kam, jedoch er sich zuletzt ganz umgeben davon

lah.

Das Schlimmste, das Berlebensste war jetzt für ihn diese Unfähigkeit, die ihm überall entgegengriffte. Diese

Stoffelotterie mit Natürlichkeit, Schlichtheit, hinter der das

größte Raffinement lauerte, eine Gesellschafter, eine Effekthascherlei schlammiger Art selbst die aller Tüchtigkeit der

Beste.

Diese modernsten Christusbilder zum Beispiel, denen man

die Mühe anseh, sie als gefolter, sie alles Göttlichen, alles

Erhabenen möglichst zu entleeren. Und Einer sucht den

Anderen zu übertrumpfen in „Wahrheit“, bis zuletzt aus

dem für alle Zeiten erhabendsten Kunstmotiv ein kümmerliches

Geschreibsel geworden war, sowohl das historische, als das

christliche Gefühl abtödtend.

Das Alles war ihm früher nicht so aufgefallen, er sah

immer nur den gefunden, durchaus berechtigten Reiz mit

der völlig in das Schablonenhafte verfallenen Tracht und

seht sich er plötzlich eine neue, ebenso werthlose

Schablone entstehen, die sich ebenso forterben wird wie eine

Krankheit.

Zimmer mehr näherte er sich dem Saale mit seinem

Bilde. Er dachte freudig daran und machte immer wieder

einen neuen Planweg. Im Ganzen unbedingt einen Fort-

schrift, ein intimeres Anschauen der Natur, größere Freiheit,

Individualitätseingewandlung, kurz, ein guter Anfang, daran

können alle Ausschreitungen und Thorheiten, die mit unter-

laufen, nichts ändern. Revolutionen gehen immer über ihr

Ziel hinaus, sie müssen es auch.

Wie oft hatte er sich das gesagt!

So, jetzt war er gewappnet, jetzt zu seinem Bilde.

Niemand stand davor. Eine schwüle Stille im Raum.

Er trat wenige Schritte davor, dann schloß er erst die

Augen auf. Das Blut schloß ihm in das Gesicht. War

denn das sein Bild? Das? Und was hatte denn das

da hier zu thun bei der Jugend, bei der neuen Kunst,

dieser alte verstaubte Schand, an dem kein wahrer

Strich war? Alles Mache! Ja, was war denn mit ihm?

Er griff sich an die Stirn.

Entweder war er jetzt ein Narr, oder damals, als er

das Bild gemalt.

Wie war denn das eigentlich entstanden? Die Vor-

geschichte, die Vorgeschichte!

Ganz richtig! In seinen ersten Anfängen, in seinen

Stützen aus der Mühlgzeit lag schon der Reiz, damals

war er schon ein Träumer, ein Mystiker. Alles lebte um

ihn, war besetzt, der Fels, das Rad, jede Blume, jeder

Baum. Das ist ja Mystik. Und so kam er zu der Frage,

zu den Karrikaturen, zu der Verwässerung der Natur. Wie

war das möglich?

Da leuchtete ihm plötzlich die Antwort auf, so klar, so

deutlich wehte sie ihm eine Stimme zu. Damals war es

Dein Glaube, unwissend warst Du Mystiker, rein aus der

Empfindung heraus, selbst ein Stück Natur. Jetzt bist Du

es mit Bedacht, mit Zweck, aus Schwäche — Kellernmyster,

greisenhafter Nachläßer längst überwundener Formen aus

der Kindheit der Kunst. Und das Höflichkeit erdachte

wieder von allen Seiten und das drohende Getrappel der

Menge.

„Großartig! Ganz großartig!“ ließ sich in diesem

Augenblick eine bekannte Stimme hinter ihm vernehmen.

„Ja, das glaube ich, Herr Professor, daß Sie das Bild

nicht mehr los läßt.“

Es war ein bekannter Kunstkritiker, der die Worte

sprach.

„Ja, der Erfolg ist auch danach. Uebrigens,“ fügte er

mit schlaudem Blicke hinzu, „ganz unter uns. Sie können

sich bei dem Janhagel bedanken. Er hat nicht wenig dazu

beigetragen, — daß Sie mich nicht mißverstehen — für

das große Publikum. In einem Erfolg ist der Lärm das

Beste, nur keinen Füllen, die langen alle nichts.“

Markus hatte ihn ganz verloren an.

Erinnerungen stiegen in ihm auf, Sigmar stand neben

ihm und er hatte den alten Schlapphut auf dem Kopfe.

„Ja, Sie haben ganz recht, Herr Doktor,“ sagte er

dann zerstreut. „Der Lärm ist das Beste, so ein Lärm wie

neulich hier war, aber —“ setzte er dann mit erhobener

Stimme hinzu, „das weht auf, aus dem tiefsten Dunkel.“

Lachend empfahl er sich.

Der Herr Doktor sah ihm nach, bedenklich den Kopf

schüttelnd. „Wunder wäre es keines, bei dem tollen Zeig,“

murmelte er, das Bild von Neuem betrachtend.

Markus rannte aus der Ausstellung, ohne sich mehr

umzusehen, als ob er flüchte vor etwas. Zu Abda, war

jetzt sein einziger Gedanke. Plötzlich hemmte ein hartes

Gedränge seinen Weg. Er wollte schon umkehren. Seit

jenem verhängnisvollen Tage in der Ausstellung hatte er

eine nervöse Schen vor jeder besorgten Zusammenkunft.

Da vernahm er den Namen „Pullmann“ — immer wieder!

Er stand vor der Pullmann-Bank. Jetzt kam ihm erst die

Erinnerung, daß er in der letzten Zeit so manchen Dunke

vernommen. Er achtete nicht darauf, völlig abgelenkt durch

seine eigene, feierhafte Tätigkeit. Und Abda war ganz

verändert, so übergeschlagen. Allerdings, es war ja auch

die Sorge um ihn, und sie wollte ihn nicht fäden durch

trübe Berichte, trug allein die Sorge.

Die abgerissenen Worte, Drohungen um ihn her, formten

sich roch, ohne daß er eine Frage nötig hatte, zu dem

Gesamtbild der Ereignisse zusammen.

Pullmann war ein verlorener Mann, schlimmer, ein

Schnecke, wenn die Leute die Wahrheit sagten.

In diesem Augenblick wirkte diese Einsicht doppelt auf

ihn, so etwas wie das Gefühl der Wirklichkeit regte sich in

ihm. In Abda!

Da stante sich die Menge plötzlich zurück, ihn völlig

einschließend, der Ruf: „Zum Pullmann-Palais!“ floß über

die Köpfe, hundertsfältig aufgenommen. „Laßt ihn nicht

fort!“

Jetzt ließ sich Markus völlig mit fortreißen, jetzt war

es seine Pflicht zu helfen, zu rathen.

Als er nun aber um sich blickte, da war es ihm, als

sähe er lauter bekannte Gesichter, Gesichter, die ihn auch

damals umdrängten in der Ausstellung, als lächten sie ihm

Alle zu, wie einem guten Bekannten.

Waren es denn nicht wirklich dieselben, von denselben

Trieben, Instinkten erfüllt? Frisch der Lüge, dem Schwindel,

dem frechen Raub an unsern Gütern, idealen und realen,

Alles gleich.

Und der Schweiß trat ihm auf die Stirn, der Rißem

drohte ihm anzugehen.

Er wußte nicht mehr, wie er vor das Pullmann-Palais

kam.

(Fortsetzung folgt.)

## Nur bis Weihnachten.

Wegen Aufgabe folgender Artikel

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Patent-Kinderkörbchen, zu benutzen als hoher Stuhl und nungstapet als Hochstuhl, mit Sicherheitsverhaken, welche das Herausfallen des Kindes vermeiden, ferner die neuesten Sportwagen mit prima Federgeößen, solide Bauart, Kinder-Schuhhalter, originale Krabbel, sowie Wäschetrockner und Kinder-Kaufstühle in Kinderwagen • Special-Magazin Wilschstraße 12 (im Hof).

9 Pf. Pfd. Sühner u. Taubenfutter  
empfehl. Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Zu Weihnachts-Geschenken  
passend

empfehle in grösster Auswahl:

Diaphanien (im Glasmal),

Linoleum - Teppiche,

Chines. Ziegenfelle

zu billigsten Preisen. 15621

Julius Bernstein,

6. Marktstrasse 6.

## Durch Gelegenheits-Kauf

bringe ich einen grossen Posten

# Kinder-Kleidchen

nur neuester Façons  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
zum Verkauf.

## Friedrich Exner,

Neugasse 14.

## 1000 Stück Christbäume

in Zosen von je 100 Stück franco Bahnhof Wiesbaden

zu verkaufen durch

W. Helfrich, Manntinsstraße 8.

## Pastell-Portraits,

schönstes Weihnachts-Geschenk, beliebt in allen Kreisen, vollendetste Ausführung und beispiellos billig, fertig 15004

Carl Gerhardt, Tannusstr. 19.

Bestellungen für Weihnachten bitte baldigst zu machen.

## Möbel-Verkauf.

Verkauf von heute ab alle auf Lager habende Polster- und Kastenmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Mache besonders aufmerksam auf eine große Auswahl Tisch-Garnituren und Tisch-Divans (gut gepolstert), sowie Verticows, Zwickelschränke, und Schreibtische. 14413

W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenhaus.

## Küchenwaagen

von 2 Pf. 3. — an,

## Tafelwaagen,

## Decimalwaagen,

Gewichte

empfehl. billigst 13818

## Franz Flössner,

Welschstraße 6.

## Sühneraugen

2. entwert. Scherz u. gebräut. 100 S. Kahl, ger. Dell. gehüllt, Aretostrophe 6. Wästelige Anordnungen! 14844

### Amtliche Anzeigen Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche seit dem 1. April 1896 durch schriftliche Verträge oder Briefwechsel inländische unbewegliche Sachen verpachtet, pachtlosgekauft, vermieht, pachtlosgekauft oder zur amtlichen Nutzung überlassen oder dadurch vererblich haben, daß das Pacht-, Mieths- u. f. m. Verhältniß unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. bei nicht erfolgter Kündigung, als verlängert gelten sollte, sind, wenn der Pacht- oder Mieths-Jahres betrag die Nutzung nach der Dauer eines Jahres berechnet, mehr als 300 M. beträgt, ohne Rücksicht auf die Dauer des Vertrags-Verhältnisses nach Position 48a des Tarifs zum Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895 — Gesetz-Sammlung 1895, Seite 418 — verpflichtet, bezugs Verwendung des gesetzlichen Stempels bis zum Ablauf des Monats Januar 1899 demjenigen königlichen Haupt-Steuer-Amt oder Steuer-Amt, in dessen Geschäftsbezirk die betreffenden Pacht-, Mieths- u. Gegenstände sich befinden, oder einem benachbarten Stempelverleiher Verzeichnisse der von ihnen abgeschlossenen Pacht-, Pacht-, Mieths-, Pacht-, Mieths- und ähnlichen Verträge einzurichten. Formulare zu diesen Verzeichnissen können von allen Steuerstellen und Stempelverleihern unentgeltlich bezogen werden.

Die Verzeichnisse, welche am Schluß mit der vorgeschriebenen Nachricht-Bekanntmachung zu versehen sind, können auch durch Beauftragte oder Vertreter aufgestellt werden; doch bleiben die eigentlichen Verpflichteten für die gesetzlichen Stempelabgaben, sowie für die verwirkten Strafen persönlich verhaftet.

Die Stempelpflicht wird dadurch erfüllt, daß die Verpflichteten oder deren Beauftragte unter Zahlung des Stempelbetrags die ausgefüllten und mit der Nachricht-Bekanntmachung versehenen Verzeichnisse den zuständigen Steuerstellen einreichen oder mit eingeschriebenem Brief durch die Post einreichen oder die in den Verzeichnissen zu machenden Angaben vor der zuständigen Steuerbehörde zu Protokoll erklären.

Den gesetzlichen Stempel, welcher für jedes Jahr nach der Dauer des Vertragsverhältnisses in denselben zu berechnen ist und  $\frac{1}{10}$  vom Hundert des Pacht-, Mieths-Jahres, der amtlichen Nutzung beträgt, können die Steuerpflichtigen für mehrere Jahre im Voraus entrichten.

Die zur Führung der Verzeichnisse Verpflichteten haben dieselben nach der Abstempelung fünf Jahre lang aufzubewahren. Doch können sie deren amtliche Aufzeichnung bei den Steuerstellen beantragen und wird ihnen in diesem Falle auf Verlangen Empfangsbekanntmachung erteilt.

Zusammenfassungen werden nach den §§ 17 und 18 des Stempelsteuer-Gesetzes vom 31. Juli 1895 gehandelt.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

### Ausschreiben.

Die Abholung der **Rüden-Abfälle** soll meistbietend vergeben werden. Angebote in versiegeltem Umschlage sind bis **spätestens Donnerstag, den 15. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr**, in der alten Infanterie-Kaserne, Zimmer 51, abzugeben. Bedingungen sind auf Zimmer 51 einzusehen. F 262

### Rüden-Verwaltung

**I. Batl. Pfl.-Regt. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, Wiesbaden.**

### Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Die Herstellung von **Terrassen-Bänken (Zoo I)**, sowie die Herstellung und Auslieferung von **Kochherden (Zoo II)** und **Möblieren-Gegenständen (Zoo III)** zur Einrichtung einer Schulküche im Erdgeschoss der Schule Schulberg No. 10 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathskeller, Zimmer No. 42, eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Bedingungen bezogen werden. **Wohlfühl** versiegelte und mit der Aufschrift **Z. N. 102 Zoo I** ... versehen Angebote sind bis **spätestens Dienstag, den 20. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr**, an welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieters stattfinden wird, hierher einzureichen.

**Wiesbaden, den 5. Dezember 1898.**

### Der Stadtbaumeister. Genzmer.

### Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Die Ausführung:

- a) der **Ränder-, Aufreißer- und Tapetier-Arbeiten (Zoo XIX)**,
- b) der **Spaltarbeiten** für die **Wasserleitung (Zoo XX)**,
- c) der **Spaltarbeiten** für die **Gasleitung (Zoo XXI)**,
- d) der **Spaltarbeiten** für die **Abwasserleitung (Zoo XXII)**.

sind den **Plan** und **Kosten** der **Veranschlagung** des **Preis** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathskeller, Zimmer No. 42, eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Bedingungen bezogen werden. **Wohlfühl** versiegelte und mit der Aufschrift **Z. N. 101 Zoo I** ... versehen Angebote sind bis **spätestens Dienstag, den 20. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr**, an welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieters stattfinden wird, hierher einzureichen.

**Wiesbaden, den 5. Dezember 1898.**

### Der Stadtbaumeister. Genzmer.

### Stadtbaumeister, Abth. für Canalisations-Verdingung.

Die Herstellung eines circa **130 M.** in langen gemauerten, weiträumigen Canals des **Profils 120/90 cm** in der **Ologasse**, von **Haus No. 1.8** bis zur **Langgasse**, soll vergeben werden.

Angebote und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathskeller, Zimmer No. 57, eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Bedingungen bezogen werden. **Wohlfühl** versiegelte und mit der Aufschrift **Z. N. 101 Zoo I** ... versehen Angebote sind bis **spätestens Mittwoch, den 21. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, an welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieters stattfinden wird, hierher einzureichen.

**Wiesbaden, den 6. Dezember 1898.**

### Der Oberingenieur. Preuss.

### Bekanntmachung.

Zur **Stückzahl** auf die **benachbarte** **Grundstücke** werden die **Interessenten** daran **erinnert**, die in **Wiesbaden** **liegenden** **Grundstücke** **z. z.** zu **entwerfen** und **Einrichtungen** **z. z.** **entwerfen**, **mit** **ausreichenden** **Schutzvorrichtungen** **gegen** **Einrichtungen** **zu** **verleihen**, **wobei** **das** **Anbringen** **eines** **Thermometers** **an** **den** **betreffenden** **Stellen** **sehr** **empfehlenswerth** **ist**.

**Wiesbaden, den 1. November 1898.**

**Der Director der Stadt. Wasser- und Gaswerk. Madall.**

### Nichtamtliche Anzeigen

## Nachlass-Versteigerung.

**Morgen**

**Freitag, den 9. Dezember er., Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, wird das zum **Nachlasse** des **Herrn Anton Hugo Koch** gehörige **Glas, Krystall, Porzellan, Christofle, Messing, Weiszeug, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl.,**

**und Samstag, den 10. Dezember er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, die **übrigen Mobilien- u. Hauseinrichtungs-Gegenstände, als:**

Eine **eleg. Eichen-Eszimmer-Einrichtung**, **best. aus** **Büffet, Anzehtisch, Servante, Divan mit Panel, Spiegel, 12 Stühlen u. Pumpenbreiter, 2 Glaschränke (Silberschränke), Nußb.-Bibliothek mit Buchenscheiben, 3 Bücherchränke, Bücherreale, Garnitur, best. aus** **Sopha, 6 Stühlen u. 2 Sesseln mit geschmiedetem Mahag.-Gestell und Plüschbezug, Divan u. 6 Sessel mit Fantasielack, 2 Salon-Goldspiegel mit Trümeau, Hängelampen, Lampenlächer, Kandelaber, 2 Betten, Nußb.-Kleider- u. Weiszeugschränke, Waschwanne, Kommode, Sopha, Chaiselongue, Tische, Stühle, ant. geschmiedeter Salonschrank mit Einblenden, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Spieluhr, 1 Fohl Mostwein (52 Liter), viele Pflanzen in Kübeln, vollst. Küchen-Einrichtung u. dgl.**

in der **Villa**

## 1. Neuberg 1,

öffentlich meistbietend versteigert.

## Wilh. Helfrich,

Auctionator n. Taxator.

### Kinder-Bewahranstalt.

Zur **Verhuacht-Besicherung** sind am **1. d. M.** **gegenüber** **Durch** **Herrn A. Dresler** von **N. 8. 10 M.**; **durch** **Frau Baronin v. Knoop** 2 **Heiden, 6 Boar** **Zeiden, von** **Herrn Km. G. S. Eugenbühl** **Stoff** **zu** **8 Kinderkleidern** und **zu 1 Knabenhose, Herrn Km. Berret** **61 Mtr. Kleiderstoff, 1 Unterrock** und **verschiedene Stücke** **Stidert, Frau Jul. Zand** **11 Mtr. Baumwollener, Mägen, Kalatin, Unterhosen, Strümpfe, Handtücher, Wollstoffe, Spiele, Puppen, Heiden, Schürzen und Tischdecken; in** **der** **Anstalt** **abgegeben** **von** **Herrn Km. S. Herr 29 Mtr. Kleiderstoff, Herrn Km. Baniel** **8 Schürzen, 10 Unter-** **jaden, Herrn Km. von** **Herr 9 Stück Tapeten, Herrn** **G. 3 Mtr., Herrn S. 2. 14. 20 Mtr. Dill und 2 Mtr. Geseuzug, Herrn Km. Weig** **10 Mtr. Kleiderstoff, 8 P.** **6 Strang Strumpfgarn, ligen, Blauen, Strümpfe, Handschuhe** **und** **Knäuben, Frau Km. Marie** **Ringel** **Woc. 1 große** **Parthe** **Schulstullen, Silberbogen, Herrn Km. Hef** **Handschuhe, Unterhosen, Gürtel** **und** **Geradsticker, ligen.** **4 Mtr., Herrn** **Seiffenfelder** **Herr Seife, Christbaumstamm** **und** **Lichter, Herrn Km. R. Linnenstoff** **Seuzzeug, Süßen-** **frucht, Jüder, Kaffee, Obst, Confect, Herrn** **Schlossermüller** **Strand** **3 Mtr.**

Den **Empfang** **vorstehender** **Gaben** **besteht** **mit** **Dank** **und** **der** **Büte** **um** **weitere** **Anwendungen** **F 207**

**Der Vorstand.**

### Zum kleinen Rathskeller,

Ecke der **Museum- und Delapessstrasse.**

Concertsahs I. Rang.

### Täglich grosses Concert

des

**Elite-Damen-Orchesters „Romantique“**,

unter **Mitwirkung** **d.** **berühmten** **Solo-Instrumentalisten** **Fr. Ella** **Segond** **und** **Isabelle** **Rausse.**

Anfang am **Werktag** **7 1/2 Uhr.**

**Sonn- und** **Feiertag** **3 Concerte** **(Frühchoppen-Concert** **11 1/2 bis 1 1/2 Uhr), dann** **4-7 Uhr** **und** **8-11 Uhr.**

## Reichshallen-Theater.

Rendez-vous der vornehmen Welt.

Jeden Abend:  
**Grandiose Attraktionen.**

## Miss Bianca

in ihren stannenswerthen Productionen am Theater.  
**Schnelligkeit ist keine Mezerel!**

**Kommen nie in Verlegenheit!**

## Ersatz da.

**Debut! Bertram Moyé, Debut!**

der **famosen** **Humorist** **u.** **Tanzparodist,**

**und die übrigen Specialitäten.**

**Sonntag, den 11. d. M. Nachmittags:**

**Grosse Kinder- u. Familien-Vorstellung**

mit **Gratis-Prämienvertheilung** **der** **Miesensuppe** **und** **Frachtgalawagen** **samt** **bespanntem Pferd.**

Zur **Besichtigung** **im** **Schaubau** **der** **rühmlichst** **bekanntesten** **Schuhwaaren-Firma** **Conrad** **Tack** **&** **Cie., Langgasse 33.**

**Telephon 453. Telephon 453.**

## Großer Gelegenheits-Kauf!

**Primo** **feischer** **Jander** **per** **Pfd.** **60 Pf.**

**feischer** **Winkelstein,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **2.50 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **1.50 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **1.30 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **1.20 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **1.10 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **1.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.90 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.80 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.70 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.60 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.50 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.40 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.30 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.20 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.10 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

**Weselsper** **per** **Pfd.** **0.00 Mtr.,**

# Weihnachts-Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
in allen Abtheilungen der Damen- und Kinder-Confection.

## Meyer-Schirg,

Kranzplatz. Ecke Langgasse.

**In Verlegenheit**  
Wenn Sie das Weihnachtsgesicht nicht kommen,  
dann Sie das Schaufenster von  
**Franz Kämpfe,**  
Uhrmacher und Goldarbeiter,  
48. Langgasse 48,  
Specialität in Uhren, Ringen, Trauringen,  
Uhrketten, Haarketten, Knöpfen, Ohr-  
ringen, Armbändern, Broschen, Nadeln,  
Colliers etc. etc.

**Woll-Portièren**  
von 3 bis 25 Mark per Shawls in allen Farben am Lager,  
**Gardinen**  
in weiss und crème von 4.50 bis 40 Mark per Paar,  
empfehlen in grossartigen Dessins und billigen Preisen  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 8 u. 10.  
Die Weihnacht sind unsere Läden auch Sonntags  
bis 7 Uhr Abends geöffnet.

**Special-Geschäft**  
für  
**Bilderrahmen- und Spiegelfabrikation**  
von  
Häusergasse 5. **P. Piroth,** Häusergasse 5.  
Bergolderei,  
empfiehlt Bilderrahmen und Spiegel in jeder Art, sowohl in  
Gold, als auch in Bronze-Imitation und allen Holzarten,  
wie das Einrahmen von Holzgemälden, Kupferbildern,  
Photographien etc. mit höchstem Schutz gegen Staub und  
Feuchtigkeit.  
Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers Bilderrahmen bis  
im Stande, zu ganz enorm billigen Preisen einrahmen  
zu können.  
Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen  
Decorations-gegenständen in feinsten Ausführung.

**Lanoform-Streupulver.**  
Durchaus unschädlich, desinfectierend, von unüber-  
traffener Wirksamkeit, zerstreut Staubkörnchen, Blausäure etc.,  
sowohl bei Gremienarbeiten als auch bei Kindern. Nimmt den  
lästigen Schweisgeruch an Böden etc. n. verbietet übermässige  
Schweissabsonderung. Bester Ersatz für alle feiner gebräunht.  
**Kinder-Puder.**  
In Packchen à 20 Pf. und Dosen à 60 Pf. 15215  
Telephon 82. Drogerie Moebus, Launstr. 25.

**Haarketten**  
werden geflochten und mit Gold-Beschlag ver-  
sehen in jedem gewünschten Preise.  
**G. Gottwald, Goldschmied,**  
7. Faulbrunnenstrasse 7.

**Consum-Halle**  
Zahnstrasse 2.  
Eigene Kaffee-Brennerei. — Emurischer Patentbrenner.  
**Neu! Neu! Neu!**  
Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, geht von heute ab  
bei jedem Pfund Kaffee, pro Pfd. M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80,  
1/4 Pfund Zucker gratis und wer 30 solcher Kaffee-Beutel  
reingekauft, erhält nochmals 1/4 Pfund Kaffee gratis.  
Serner offerirt gebr. Kaffee per Pfund 80, 80 u. 90 Pf.,  
sowie mein großes Lager in rohen Kaffees per Pfd. 60, 70, 80,  
90 Pf. M. 1.—, 1.40.

**Feinster Honig**  
per Pfund  
70 u. 80 Pf.  
Drogerie  
**E. Rieser,**  
Dachstrasse 33.



**Prima Süßrahmfelbutter**  
bei 5 Pfd. M. 1.15,  
**Landbutter wie vor à 98 Pf.**  
**Lebensmittel-Consumgeschäft,**  
Schmalzgerstraße 49, gegenüber d. Gassestr. Telephon 474.

**Nürnberger Lebkuchen**  
H. Häberlein,  
Thorner Katharinen, Pflastersteine  
und Pfefferkuchen  
in ca. 40 verschiedenen Sorten, wöchentlich  
frische Sendungen.  
**J. M. Roth Nachf.,**  
4. Gr. Burgstrasse 4.  
Wiederverkäufer erhalten gleiche Preise  
wie von Häberlein. 13060

**Kartoffeln,**  
magnum bonum, gelbe englische Imperator u. Kaiser-  
kartoffeln liefert zum billigsten Preis frei ins Haus  
Alois Schmal, Röderstrasse 3.

**Vorzügliche Südweine:**  
Samos per Flasche Mk. 1.—,  
Marsala " " " 1.25,  
Portwein, Sherry, Madeira  
per Flasche Mk. 1.50  
empfehl't unter Garantie der Reinheit 15434  
Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.  
Telephon 175.

**18 Pf. Feinstes Confectmehl 20 u. 22 Pf.,**  
14 Pf. Porzhat. Weizenmehl 16 Pf.,  
90 Pf. Neue Mandeln 100, 110 und 120 Pf.,  
70 Pf. Neue Haselnüsse, Citronat 80 Pf.,  
25 Pf. Neue Feigen, Rosinen, Citronen. 14884  
Telephon 125. **J. Schaab,** Weidenstrasse 3.

**Billigste Käsebezugquelle.**  
**Prima** echter Emmenthaler bei 10 Pfund à 88 Pf.,  
einzelu à 95 Pf.  
(Allgemeinverkauf der Käserei Baerfisch & Co., Emmenhal, Schweiz).  
**Allgäuer Emmenthaler** wie vor à 78 Pf., einzelu à 84 Pf.  
**Allgäuer Schweizerkäse** vollständig, best. à 68 Pf., einzelu  
à 72 Pf.  
**prima echter Emmer,** einzelu à 90 Pf.,  
in Säcken von ca. 1 1/2 Pfd.  
**feinster Limburger Alpenkäse,** à 88 Pf.  
Bei ganzen Käsen resp. Käsen entsprechend billiger.  
Stets größere Auswahl, nicht Concomitantes wird sofort zurückgen.  
Holländer, Gouda, Kräuter, sowie Frühkäse ebenfalls billigst.  
**Lebensmittel-Consumgeschäft, Schmalzgerstr. 49,**  
gegenüber der Gasse und Plattenstr. Telephon 474.

**Mehl Ia**  
Kumpf = 9 Pfd. Mk. 1.00.  
**Schmalz, gar. rein,**  
per Pfd. 42 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.  
**Georg See, Römerberg 2/4.**

**Reset Alle!**  
Derrenstimmige werden unter Garantie nach Maß angefertigt,  
Dosen 3.50 Mt., Hebrerische 9 Mt., Räder gewendet 6 Pf., sowie  
gctr. Kleider ger. u. reparirt bei **M. Kleber, Herrm-Schneider,**  
Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Feldh. Keller-Gollet. 14997

**Glas! Porzellan!**  
Ausstattungs-geschäft.  
**Billigste**  
Einkaufsquelle.  
Grossartige Auswahl.  
**M. Stillger**  
geg. 1508, 14409  
16. Hilsfurgasse 16.  
Spezialer und Angender Papagen in  
Umhänge halber mit Beuer billig zu verkaufen  
Salmerweg 3.



# Pierde

mit ächtem Fell, wie auch mit Plüsch-Bezug, zum Fahren und zum Schaukeln, in allen Grössen und in jeder Preislage.  
Ferner Hunde, Schafe, Esel, Ziegen mit Stimmen.  
**Kaufhaus Otto Nietschmann N.,**  
neben M. Schneider's Geschäftshaus. Kirchgasse 29.  
Bitte um Besichtigung der Pferde-Ausstellung im Schaufenster!

# Wahlverein der Centrums-Partei.

Heute Donnerstag, den 8. Dezember,  
Abends 9 Uhr, im Saale des Kath. Lesevereins:

## Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Kellerhoff: Die rechtliche Natur des Striks.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.  
Eintritt frei und Jedermann gestattet. F 401

## Männergesangverein Schubertbund.

Sonntag, den 11. Dezember 1898, Abends  
8 Uhr, in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichs-  
strasse 22:

## Erstes Vereins-Concert mit darauffolgendem Ball

unter Mitwirkung von  
Fräulein Käthe Freyberg aus Homburg v. d. Höhe (Alt),  
Fräulein Cecille Greis, hier (Clavier), Herrn Emil Kühns,  
hier (Violine), Herrn König, Opernsänger Haus Schub,  
hier (Tenor).

Direction: Herr Wilhelm Geis, hier.  
Auf vielfachen Wunsch wird eine kleine Anzahl Eintritts-  
karten gegen Entgelt abgegeben, welche nur zum Besuche des  
Concerts berechtigen. Dieselben sind nur im Vorverkauf bei  
Herrn Musikalienhändler Schellenberg, Kirchgasse, Buch-  
händler Stadt, Bahnhofstrasse, Musikalienhändler Wagner,  
Markt, Rechtsanwalt Lang, Neugasse, zu haben. F 824  
Numerierter Platz 2 Mk. — Reservierter Platz 1.50 Mk.  
Für Balltheilnehmer Ballanzug.  
Der Vorstand.

## Maiblumenkeime, In Qual., stark blühhbar, empfiehlt billigst 15550

**Julius Praetorius,**  
Samenhandlung,  
28. Kirchgasse 28.

## Saararbeiten, feine moderne Ausführung, zu billigen Preisen in eigenem Atelier. 14913

**M. Jung, Friseur,**  
Wilhelmstraße 8, Hotel Metropol.

In Weihnachts-Geschenken empfehle selbstverfertigte  
Hand- u. Reisetöcher, **Schulfransen u. Taschen,**  
Hefen, Tortisen, Couverts- und Damen-Taschen, Porte-  
monnaies, Cigarren-Gehül u., Hofentwäger, Fächer, Neth- und  
Kinder-Beistehen,  
**Schaukel- und Spielferde**  
von Fell u. c. Stickeren, wie Hofentwäger u., werden  
montirt. Reparaturen an Schaukel- und Spielferden  
werden bestens besorgt. 15258

**F. Lammert, Sattler,**  
9. Grabenstraße 9.

# Teppiche!

Größte Auswahl  
von den billigsten Holländer bis  
zu den feinsten Smyrna- und  
Perser Teppichen.

Angorafelle.	Linoleum.	Läuferstoffe.
Steppdecken von Mk. 7.— an.	Dauendecken von Mk. 26.— an.	Coltern von Mk. 7.— an.

# Gardinen

von Mk. 4.— bis zu  
den feinsten.

in allen Größen und  
Preislagern.

# Divandeen

von Mk. 9.— p. Stück an  
bis zu den schönsten  
Plüschdecken.

von Mk. 4.— p. Paar bis zu den  
hochgelegentesten Genres.

# Rouleaux. | Rouleauxstoffe.

**Gustav Schupp Nachf.,**  
Hugo Menke,  
Wiesbaden, Tannusstrasse 39. 15210

**Chr. Spitz, Herren-Schneider,**  
Bärenstrasse 7, I, 15524  
**Fernsprech-Anschluss 269.**

**Lanolin-Mandelkleie,**  
vorzüglichstes Waschmittel zur Erzielung einer zarten,  
weichen Haut und zur Verhinderung des Aufspringens  
derselben. Dose 35 Pf. 18555

**Mandelkleien-Seife**  
1 Stück 25 Pf. — 5 Stück Mk. 1.—

**Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.**  
Telephon 82.

**Aechte  
Fell-Schaukelpferde,**  
plastisch schön gebaut, grösste Sorten, empfiehlt zu  
billigsten Preisen 15538

**M. Hassler,**  
Langgasse 48. Langgasse 48.  
**Die Weihnachts-Cigarren**  
kaufen Sie gut u. billig bei  
Carl Ziss, Grabenstraße 30,  
vis-à-vis d. warmen Quelle.

## Feinstes Confect-Mehl, beste ungebläute Raffinade, Citronat, Orangeat, sowie sämtliche Artikel zum Backen empfehle bestens.

# Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

**Oscar Siebert,**  
Teleph. No. 304. Tannusstrasse. 15545

**Frische Mienwedieper Schellfische.**  
J. W. Weber, Moritzstraße 18. 14606  
Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.  
empf. bill. 18716  
A. Nicolay,  
Gde Karls und  
Kochstraße.

**Frische Schellfische**  
heute eintreffend. 15548

**P. Enders,**  
Michelsberg 32.

**Schellfische,  
Cablian.**  
**C. Erb's Nachfolger, Nerostr. 12.**  
Prima Stockisch v. 20 W. an Hitzbogens u. a. d. Markt.  
**Kanarienvogel.**  
Empfehle hiermit meine selbstgezüchteten Vögel und Weibchen  
in jeder Preislage nach Befehlsstellung, reichlich prämiirt mit  
Ehrenpreisen und Silberner Medaille.  
Johann Prescher, Wellrichstraße 15.

## Drucksachen für alle Familienfeste

Verlobungs- und  
Vermählungs-  
Anzeigen  
in Brief- und  
Kartenform.

Hochzeits-  
Zeitungen  
Hochzeits-Lieder  
Geburts-Anzeigen.  
Einladungen  
Tischkarten  
Menüs.

L. Schellenberg, Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden  
Königs- Langgasse 97.

**Ueberzieher-Monogramme**  
in gelb. Seide aus Goldbrokat geätzt à Bl. 3.50 an  
Wäscher haben. Mit Monogramme 8.

**Eine junge Dame** vom 17 Jahren 1898 für die  
Monate April bis October  
zur weiteren geistlichen Ausbildung Aufnahme in einer fast  
guten Familie Wiesbadens. Offerten unter E. F. T. 489  
an den Tagbl.-Bureau erbeten.

**Die Dame**  
aus der Adelstraße, welche am 7. in der Taunusstraße nach  
südlich. Wimmern mit Kranzfrau, wird höchlich gebeten, noch  
einmal vorzugehen zu wollen.

**Schwarzwald-Kirmes.**  
Ein feiner Damenschirm mit vergoldetem Griff wurde  
verkauft. Man bitte, denselben beim Portier der Kassa um  
auszulenden oder Weinstraße 8 abzugeben.

**Verloren ob. gestohlen Mittwoch Abend 1 Portemon-  
naie, Kirchgasse oder Michelsberg. Inhalt 10 Mk., 2 Mk., Klei-  
geld u. 1 Silberstein. Gegen a. Bl. Nerostr. 4, 9.**

**Dachshund verlaufen.**  
Schwarzer Dachshund mit hellem Hals u. Schnauze,  
Wiederbringer gute Belohnung Dambachthal 27.

**Zugelaufen** gelbe Hundin, langhaarig,  
Kerottal 12.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir  
hiermit unsern innigsten Dank. 15540

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**Marg. Fischer, Witwe,**  
Kraußstraße 1.

## Familien-Nachrichten

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**  
Geboren. 2. Dez.: dem Spenglergehilfen Jakob Bergdiner e. S.,  
Jakob Karl, 6. Dez.: dem Kaufmann Eugen Gadenwig e. S.,  
Walter Hans Fernstadt; dem Büchsenmacher Heinrich Beder  
e. L., Johanna Elisabeth.  
Aufgeboren. Landmann Christian Friedrich Müller zu Wülfel  
mit Maria Philippine Magdalena Dingos zu Wülfel, Städtler  
Wag Waldob hier mit Gustav Wenzler hier. Aufmann Julius  
Stritter hier mit Katharina Bremer hier. Plantagen-Administrator  
Gustav Meißel hier, vorher zu Kahl in Deutsch-Ohara, mit  
Anna Wagner zu Mainz, vorher in Gera Dingem in Rammstein.  
Gutsbesitzer Friedrich Franz Preider von Sander zu Bickhof  
mit Elisabeth Gees hier.  
Verstorben. 6. Dez.: Haushälterin Auguste Rosalie Antoinette Stengel,  
60 J.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen  
Mittheilungen.**  
Geboren. Ein Sohn: Herrn Rittmeister von Salsch, Adrethstr.  
b. Woldenberg. Herrn Dr. med. Hans Sigismund Joseph,  
Charlottenburg. Herrn Premier-Lieutenant Hans v. Tümping,  
Büdingen. Herrn Corvetten-Capitän Jochen von Bredow,  
Wilmshausen. Herrn Civil-Ingenieur Bruno Berlin, Berlin.  
Herrn Otto Scheller, Köln-Glückenthal. — Eine Tochter:  
Herrn Oberförster-Candidat Otto, Dortmund. Herrn Rittmeister  
von Barmb, Strabul. Herrn Oberlehrer Friedrich Woppenberg,  
Berlin.

Verlobt. Fräulein Emma von Roubenborg mit Herrn Portier  
Hilf, Köln. West-Allen d. West. Frau, Julie Dohse mit  
Herrn Premier-Lieutenant Josef Webers, Berlin. Frau, Mar-  
garthe Franke mit Herrn Secunde-Lieutenant Fritz Schiedel,  
Wobden. Frau, Gertrud Adermann mit Herrn Oberarzt Otto  
Dammann, Magdeburg—Langenweddingen. Frau, Margarethe  
Friedrich mit Herrn Bedienten-Candidaten Paul Jacoben,  
Berlin. Frau, Gertrud Jahn mit Herrn Hpt. Premier-Lieut.  
Eduard Meyer, Hannover—Barmberg.

Verheiratet. Herr Premier-Lieutenant Paul Schütte mit Fräulein  
Clara Hentze, Bangerfeld. Herr Premier-Lieutenant v. Fabric  
mit Fräulein Elsa von Schimmelmann, Godesp.  
Verstorben. Herr Oberst a. D. Carl von Bledow, Sondershausen.  
Herr Geh. Raths-Justiz-Rath, Rthl. Herr Ober-Consul-  
rath a. D. Rudolf Gumpel, Bonn. Herr Director Friedrich  
Hilger, Guben. Herr Hofbedienter G. H. Seiffert, Gfa. i. S.  
Herr Polizeirath Hans Schwab, Wehrhau. — Frau Polier-  
Präsident von Hündelben, geb. Fräulein von Gumbert-Klentsch,  
Merschburg.